



Pressemitteilung

Nummer: 020/2026

Hauptausschuss beschließt Straßenunterhaltung im Mini-Mix-Verfahren

Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte hat in seiner Sitzung am 19. Februar 2026 die Vergabe von Bauleistungen zur Straßenunterhaltung beschlossen. Damit können dringend notwendige Reparaturen an ausgewählten Straßen in den Ortsteilen Grieben, Groß Schwarzlosen und Tangerhütte umgesetzt werden.

48.660 Euro für gezielte Schadstellenbeseitigung

Gepplant ist die partielle Oberflächenbehandlung (DSK – Dünne Schichten im Kalteinbau) im sogenannten Mini-Mix-Verfahren unter anderem für:

- Groß Schwarzlosen – Akazienweg
- Grieben – Weißewarter Straße
- Tangerhütte – Robert-Koch-Straße

Reaktion auf fortschreitende Winterschäden

Viele Asphaltstraßen in der Einheitsgemeinde weisen erhebliche Schäden auf. Frost, Tauwetter und Winterdienst haben das Schadensbild weiter verschärft

Aus baulicher Sicht wäre ein weiteres Zuwarten nicht vertretbar, da sich die Substanz der Fahrbahnen weiter verschlechtern und spätere Maßnahmen deutlich teurer ausfallen würden

Die jetzt beschlossene Maßnahme dient somit dem Substanzerhalt, der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Vermeidung steigender Folgekosten

Das Mini-Mix-Verfahren ermöglicht eine gezielte Sanierung einzelner Schadstellen bei vergleichsweise geringem Mitteleinsatz

Nur das Nötigste ist aktuell möglich

Bürgermeister Andreas Brohm machte im Zusammenhang mit der Entscheidung deutlich, dass es sich hierbei lediglich um die dringendsten Maßnahmen handelt.

„So kann die Einheitsgemeinde zumindest die notwendigsten Reparaturen vornehmen. Leider ist das nur das Allernötigste. Wir müssten deutlich mehr investieren, doch das gibt die aktuelle Haushaltslage nicht her“, so der Bürgermeister.

Ansichts der angespannten finanziellen Situation bleibt der Handlungsspielraum der Kommune begrenzt. Ziel der Verwaltung ist es daher, mit den vorhandenen Mitteln möglichst wirkungsvoll und wirtschaftlich zu agieren, um die Infrastruktur der Einheitsgemeinde schrittweise zu stabilisieren.